

# Schweizer Klimapolitik – eine Standortbestimmung

4. Jahresversammlung des Kompetenznetzwerks Wasser im Berggebiet

20. August 2008, Landquart

Prof. Dr. Iwan Rickenbacher

## 1. Die Agenda im Parlament

- Bis 2002 fehlt der Begriff «Klimawandel» in parlamentarischen Vorstössen.
- 2003 wird er in 2 Vorstössen erwähnt
- 2004 ebenfalls in 2 Vorstössen
- 2005 in 3 Vorstössen
- 2006 ebenfalls in 3 Vorstössen
- Wahljahr 2007: «Klimawandel» in 17 Vorstössen
- Erste Sessionshälfte 2008: 6 Vorstösse

## 2. Politische Herkunft der Vorstösse

- Von den gut 30 Vorstössen seit 2003 stammen zwei Drittel aus der Ratslinken: SP, Grüne, Grün-Liberale
- Bei bürgerlichen Vorstössen steht der Klimaschutz meist in einem spezifischen Kontext: Forschungsplatz Schweiz, Stromversorgung, Hochwasserschutz

### **3. Die inhaltliche Ausrichtung der parlamentarischen Vorstöße**

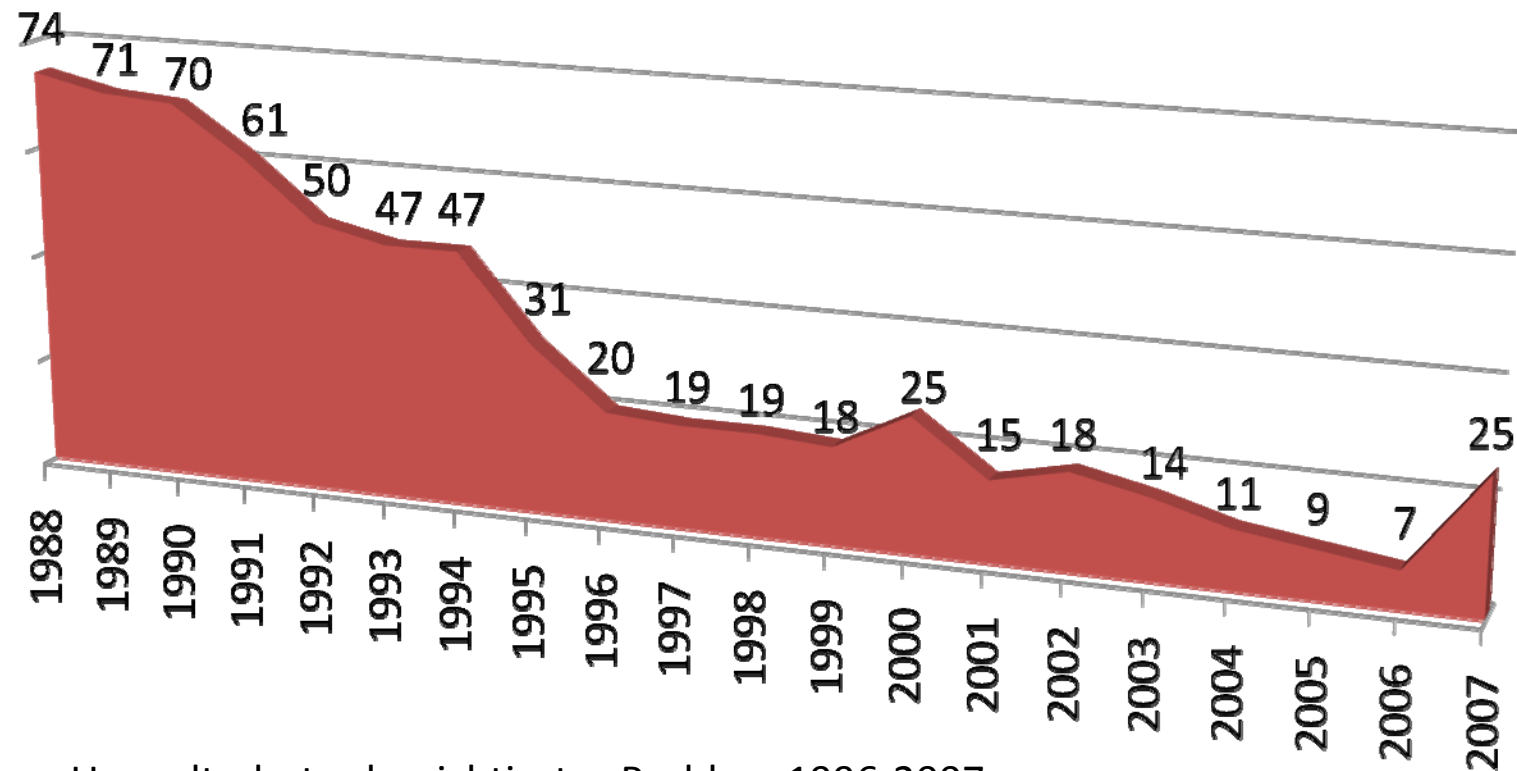
- Klima und Sicherheit / Gefahrenschutz: 7 Nennungen
- Klima und CO2-Problematik: 5 Nennungen
- Klima und Mobilität / Verkehr: 3 Nennungen
- Klima und Naturschutz / Biodiversität: 3 Nennungen
- Klima und Energie: 3 Nennungen
- Klima und internationale Zusammenarbeit: 3 Nennungen
- Klima und Wirtschaft / Agrarwirtschaft: 2 Nennungen

Und dann noch: Klima und Migration, Klima und generelle Ressourcen, Klima und Gesetzgebung allgemein.

#### **4. Politische Schwerpunkte des Bundesrates**

- Verlagerung des Strassen- und Güterverkehrs auf die Schiene
- Ausbau des öffentlichen Verkehrs
- Reduktion des CO<sub>2</sub>-Ausstosses
- Einbindung des Flugverkehrs in den Klimaschutz
- Steigerung des Anteils erneuerbarer Energien
- Verbesserung der Energieeffizienz
- Strenge Kriterien für die Förderung biogener Treibstoffe
- Beteiligung am Post-Kyoto-Prozess
- Massnahmen zur Prävention und Anpassung an den Klimawandel
- Diskussion über ein Regulierung der Finanzspekulation mit Nahrungsmitteln

## 5. Umweltbewusstsein der Stimmberechtigten

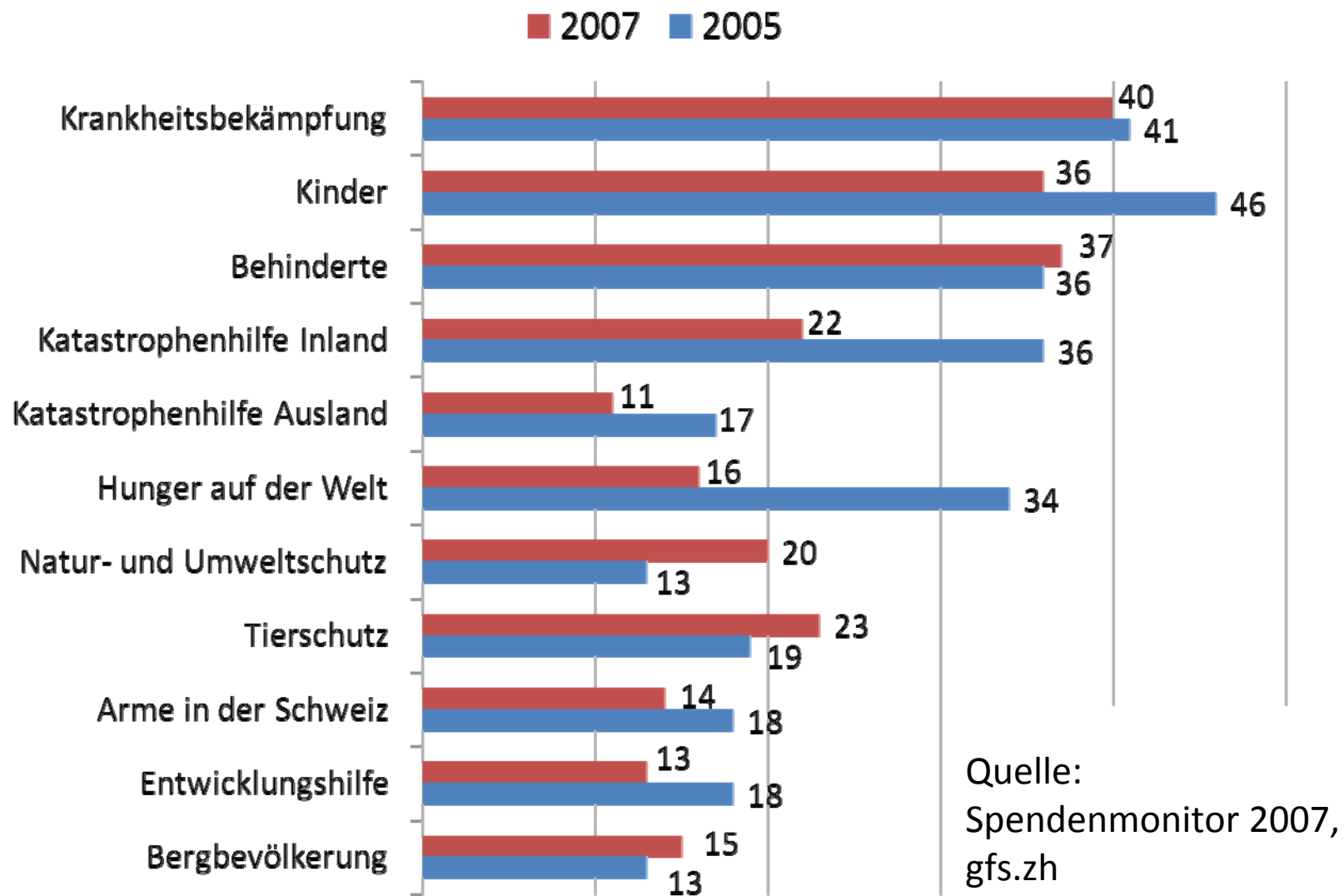


Umweltschutz als wichtigstes Problem 1996-2007

Angaben in % Stimmberechtigter

Quelle: gfs.bern, Sorgenbarometer, August 2007

## 5. Spendenzweck regelmässige Spenden: 2005 und 2007 im Vergleich



## **6. Weitere öffentlich wahrnehmbare Aspekte**

- WEF
- Welternährungsgipfel
- OECD
- Weltgesundheitsorganisation
- G8-Gipfel

## 7. Die Quintessenz

«Das Interesse für den Klimaschutz nimmt generell zu, das gleiche gilt für die Bemühungen auf der Suche nach nachhaltigen Lösungen. Aber überall – auch in der Schweiz – gilt nach wie vor: Die Wirtschaft rangiert vor der Umwelt.»

## 7. Die Quintessenz

- Spannungsverhältnis zwischen Ökonomie und Ökologie wächst
- Interessengegensätze zwischen wichtigen Staaten verlangsamten globale Massnahmen
- CH: Starker Ausbau des öffentlichen Verkehrs, ansonsten «autonomer Nachvollzug»
- Wasser kaum ein Thema, ausser in der Frage der Energieerzeugung
- Steuerbare Energieerzeugung aus Speicherkraftwerken wird interessanter
- Politische Profilierung der Parteien
- Notwendigkeit rasch umsetzbarer Konzepte
- Proklamationen, Aktionsprogramme, Regelungen international tätiger Gremien für die schweizerische Diskussion bedeutsam
- Meldungen über Rückstände werden in der Schweiz nur widerwillig wahrgenommen
- Dissonante wissenschaftliche Stimmen
- Synergien zur Klimapolitik: Agrarpolitik, Agglomerationspolitik